

# Newsletter 12/2011

## Inhalt:

1. Bericht über die Herbsttagung 2010 an der PH Zürich
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 04.11.2010
3. Einladung zur Mitgliederversammlung am 23.03.2011
4. Medienpädagogischer Kongress am 24./25.03.2011, TU Berlin
5. Promotionspreis der Sektion
6. Tagungsbericht "Medienbildung und Sozialforschung"
7. Weitere Tagungshinweise
8. Neuerscheinungen
9. Verschiedenes

---

## 1. Bericht über die Herbsttagung 2010 an der PH Zürich

Die Herbsttagung der Sektion wurde unter dem Titel Medienbildung im Spannungsfeld medienpädagogischer Leitbegriffe am 4./5. November 2010 an der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt. Organisiert wurde sie von Heinz Moser unter Mitwirkung des Fachbereichs Medienpädagogik der PH Zürich (Thomas Merz). Ziel war die Diskussion der verschiedenen Leitbegriffe, an welchen sich die Medienpädagogik in den letzten Jahren orientierte. Vor allem die aktuelle Diskussion um Medienbildung und Medienkompetenz, in welcher z. B. durch mehrere Beiträge in der Zeitschrift merz sehr unterschiedliche Positionen zum Ausdruck gekommen waren, machte es sinnvoll, dieser Thematik eine eigene Tagung zu widmen. Um den Diskussionscharakter zu unterstreichen, wurden die Referate zeitlich beschränkt; dafür hatten die Referenten/innen Papiere verfasst, die im Voraus von der Tagungshomepage heruntergeladen werden konnten.

Die Tagungsdiskussionen machten deutlich, dass es bei der Leitbegriffsdiskussion nicht um ein „entweder oder“ gehen kann. So wird man weder auf das stärker am Orientierungswissen orientierte Konzept der Medienbildung verzichten können, noch ersetzt die Medienkompetenz alle dort angesprochen Facetten. Wenn Benjamin Jörissen für eine lose Koppelung der beiden Konzepte votierte, so ist es gerade eine differenzierende Argumentation, die letztlich den Diskurs weiterzubringen vermag. Ähnliches gilt für das Konzept der Mediendidaktik, wo Gerhard Tulodziecki in seinem Beitrag aufzeigte, wie verschiedene Begriffsverständnisse auf eine unterschiedliche Begriffsgeschichte verweisen. Allerdings sind auch zeitbezogene Defizite zu konstatieren. So beklagte Dominik Petko einen eklatanten Mangel an Studien zu medienpädagogischer Praxis und ihren Wirkungen. Deutlich wurde allerdings auch, dass trotz aller unterschiedlichen Akzentuierungen Leitbegriffe oft wieder aufeinander verweisen. So ist die mediendidaktisch eingeforderte Gestaltungsorientierung, auf welche Michael Kerres verwies, auch wieder in engem Zusammenhang mit medienbildnerischen Aktivitäten zu sehen. In diesem kurzen Tagungsbericht ist es nicht annähernd möglich, eine ausführliche Darstellung der vielen Facetten zu geben, welche die Tagung bereicherten. Das positive Fazit kommt aber auch in den Blogs zum Ausdruck, welche im Nachgang zur Tagung im Netz veröffentlicht wurden. Als Schluss soll daraus der eine oder andere Gedanke zitiert werden:

"Während man auf anderen Tagungen im Vorfeld nicht weiß, was einen erwartet und man auch an viele verschiedene Themen denkt, hat diese Tagung die intensive Auseinandersetzung mit den Leitbegriffen gefördert und angeregt. Ebenso wurde in der gemeinsamen Betrachtung von Begriffen sehr schön deutlich, wie Wissenschaft funktioniert, und welche Positionen im Raum sind. So wurde Wissenschaft sichtbar" (Mandy Schiefner, HEAD.Z Blog).

"So manche Verbindung zwischen den Begriffen und Konzepten ist mir auf Grund der spezifischen Positionen der Kolleg/innen noch einmal in neuem Lichte erschienen. Dazu gehört z. B. der Zusammenhang von Medienbildung und Mediendidaktik im Sinne eines "Lernens mit Medien über Welt", wofür es entsprechende Lernumgebungen bedarf" (Kerstin Mayrberger, M:blog).

"Bleibt die Frage, wie diese Diskussion für die Arbeit in der Schulpraxis genutzt werden kann. Dies vorneweg: Direkte 1:1-Bezüge Theorie-Praxis waren nie zu erwarten" (Jürg Fraefel).

## **2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 04.11.2010**

Beginn: 17.00 Uhr, Ende: 18.30

Ort: Zürich, Pädagogische Hochschule

### **TOP 1: Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird angenommen.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der MV vom 15.03.2010 in Mainz**

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 3: Bericht des Vorstands**

Horst Niesyto informiert auf der Basis eines Berichts von Stefan Aufenanger über einzelne Punkte aus der Arbeit des DGfE-Vorstands, u.a. Tagung zum Thema "Sexualität und Macht in pädagogischen Kontexten" im Februar 2011, Planung des nächsten DGfE-Kongresses 2012 in Osnabrück, professionspolitische Tagung "Pädagogik als Beruf" im Herbst 2011 (der Bericht von Stefan Aufenanger wurde im Newsletter 11/2010 veröffentlicht). Er verweist auf den Tagungsbericht von Benjamin Jörissen zu dem 3. Magdeburger Theorieforum, der ebenfalls im Newsletter 11/2010 erschien. Für das Heft 42 von "Erziehungswissenschaft" wird der Sektionsvorstand eine zusammenfassende Darstellung der Sektionsarbeit in 2010 schreiben. Horst Niesyto bittet darum, Infos für den nächsten Newsletter der Sektion bis 15.01.2011 einzureichen. Ein Bericht zur Initiative "Keine Bildung ohne Medien!" erfolgt unter TOP 4 der MV.

Heinz Moser berichtet von den Erfahrungen mit dem neuen Einreichungs-Verfahren zur Herbsttagung 2010. Ein Problem war, dass zum vorgegebenen Termin nicht hinreichend viele Papiere (Volltext) vorlagen, so dass es nicht möglich war, vorgängig einen Band zu publizieren. Ob die Publikation zu dieser Tagung als Sonderheft oder Buchpublikation erscheinen wird, ist noch nicht beschlossen.

Zeitschrift Medienpädagogik. Die Zeitschrift läuft erfolgreich.

Petra Grell berichtet kurz von der Aktivität der Nachwuchswissenschaftler/innen, da Mandy Schiefner nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte. Auf der Plattform sind derzeit 32 Personen angemeldet. Die Selbstorganisation der Nachwuchswissenschaftler/innen der Sektion läuft noch etwas schleppend, es wird um Unterstützung geworben.

Intensivierung des Kontakts und Austausch mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft: Petra Grell hat an der letzten Tagung der GMW teilgenommen und wurde dort, ebenso wie Kerstin Mayrberger, in den GMW-Vorstand gewählt.

Es liegt eine informell gehaltene Anfrage des Sprechers der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP) vor, ob wir Interesse haben, eine gemeinsame Tagung durchzuführen in 2013. (Sprecher dieser Gruppe ist Prof. Dr. Thomas Köhler, Universität Dresden.)

Zum Thema "DGfE-Kongress 2012", dessen Call seitens des DGfE-Vorstands für das 1. Quartal 2011 angekündigt ist, gibt es einzelne Anmerkungen von Mitgliedern. Der Vorstand erklärt sich bereit, die Initiativen der Mitglieder zu koordinieren. Bisherige Interessen: Benjamin Jörissen. Manuela Pietrass berichtet über Schwierigkeiten beim letzten DGfE-Kongress, Reisekosten beim Veranstalter vollständig abzurechnen; in dem von ihr geschilderten Fall kamen zwei internationale Gäste aus UK.

#### **TOP 4: Initiative**

Horst Niesyto berichtet über den aktuellen Stand der Initiative "Keine Bildung ohne Medien!" und speziell über die Vorbereitung des Berliner Kongresses am 24./25. März 2011. Die Durchführung des Kongresses ist durch die Förderung der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) sowie durch die Kooperation mit der TU Berlin (Prof. Dr. Angela Ittel) gesichert. Auf den Call for Papers für den Kongress sind über 70 Vorschläge für Arbeitsgruppen-Themen, Statements in Arbeitsgruppen und Posterpräsentationen eingegangen. Derzeit berät die Koordinationsgruppe über das Gesamtprogramm. Horst Niesyto dankt den Mitgliedern der Sektion, die sich aktiv an der Vorbereitung der AGs und des Kongresses beteiligen. Es zeichnet sich bislang eine gute Resonanz auf die Kongressidee ab, verschiedene Medieneinrichtungen zeigen sich interessiert (Anfragen zu Interviews, z.B. bei ARD.de), es erfolgte eine Einladung der "Gemischten Kommission" der Kultusministerkonferenz, um die Initiative und den Kongress vorzustellen. Auch konnte eine Onlineumfrage auf der Plattform schülerVZ mit über 6000 Jugendlichen zum Thema "Medien in der Schule" durchgeführt werden; eine Pressemitteilung und verschiedene Materialien dazu wurden auf der Website der Initiative eingestellt. Des Weiteren wurde eine Umfrage zur Situation der Medienkompetenzförderung in den Bundesländern initiiert; entsprechende Statements von KollegInnen werden im Dezember 2010 in einer "Länderkarte" auf der Website veröffentlicht und können durch weitere Statements ergänzt werden. Auf einer mixxt-Plattform besteht die Möglichkeit für Interessierte KollegInnen, an der weiteren Kongressvorbereitung mitzuwirken. Um auf dem Kongress einen Grounding-Prozess zu gewährleisten, wird es über die zentralen Ergebnisse der AGs (1. Tag) zu Beginn des 2. Tags ein Handout für alle KongressteilnehmerInnen geben. Für die beiden Dialogrunden am 2. Tag mit VertreterInnen aus Bildungspolitik/-administration und anderen Bereichen liegen bereits diverse Zusagen vor; weitere Anfragen laufen. Ab Anfang Januar 2011 wird eine Anmeldung zum Kongress auf der Website möglich sein ([www.keine-bildung-ohne-medien.de](http://www.keine-bildung-ohne-medien.de)). Zu dem Format eines

bildungspolitischen Kongresses gibt es bei der Sektion und den Partnerorganisationen keine Vorerfahrungen. Horst Niesyto äußert die Hoffnung, dass es durch die Orientierung auf ein breites Bündnis zur Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung möglich sein wird, auch interessierte KollegInnen außerhalb des Kernbereichs der Medienpädagogik anzusprechen. Er regt an, dass sich Mitglieder der Sektion Medienpädagogik über die bisherigen AGs hinaus auch in der AG zum Thema "Medienpädagogische Forschungsschwerpunkte" engagieren und nennt in diesem Zusammenhang Vorschläge für einzelne Forschungsschwerpunkte.

In der Diskussion wird der Vorschlag zum Thema "Forschungsschwerpunkte" aufgegriffen. Kerstin Mayrberger regt an, vor allem an dem Bericht der Expertenkommission des BMBF zur Medienbildung (2009) anzuknüpfen. Mehrere Mitglieder äußern ihre Bereitschaft, in der AG "Medienpädagogische Forschungsschwerpunkte" mitzuarbeiten (Sven Kommer, Matthias Rath, Isabell Zorn) und vereinbaren, sich hierzu noch zu treffen. Auf Nachfrage von Bernd Schorb zur Koordination der AG "Medienpädagogische Forschungsschwerpunkte" schlägt Horst Niesyto vor, dass sich interessierte KollegInnen der Sektion mit den beiden ModeratorInnen dieser AG, Claudia Lampert (Hans-Bredow-Institut) und Ulrike Wagner (JFF), in Verbindung setzen.

### **TOP 5: Tagungen**

Für die Herbsttagung 2011 lagen ein Angebot von Bernd Schorb (Universität Leipzig), das bereits 2009 erfolgte, und von Rudolf Kammerl (Universität Hamburg) vor. Die Mitgliederversammlung beschloss, die Herbsttagung 2011 am 03./04.11.2011 an der Universität Leipzig durchzuführen. Bernd Schorb sagte die Organisation der Tagung zu, die sich schwerpunktmäßig der medienpädagogischen Forschung widmen wird. Horst Niesyto regte an, künftig auf allen Sektionstagungen Posterpräsentationen durchzuführen, um aktuelle Forschungsaktivitäten besser sichtbar zu machen.

Benjamin Jörissen informierte, dass das 4. Theorieforum zum Thema "Positionen der Medienbildung" am 08./09.07.2011 wieder in Magdeburg durchgeführt wird.

Zu beiden Tagungen werden Call for Papers auf der Website der Sektion veröffentlicht (<http://dgfe.pleurone.de/ueber/sektionen/sektion12/>).

Die MV befasst sich auch mit der Frage, ob die Sektion 2013 eine Tagung gemeinsam mit der Fachgruppe Medienpsychologie durchführt. Das Meinungsbild ist trotz einzeln geäußerter Vorbehalte durchweg positiv; die Frage stellt sich, ob sich eine gemeinsame Thematik finden lässt, die aus den Perspektiven beider Organisationen interessant ist. Es wird eine "Sondierungsgruppe" gebildet, die dies mit den Kolleginnen und Kollegen der Medienpsychologie besprechen wird (Petra Grell, Christian Swertz). Im Anschluss an die Sondierung soll von der Mitgliederversammlung auf der nächsten Tagung eine Entscheidung darüber getroffen werden.

### **TOP 6: Promotionspreis**

Horst Niesyto stellt die Überlegungen zu einem Promotionspreis der Sektion vor, die zuvor im Sektionsvorstand diskutiert wurden. Mit dem Preis soll in zweijährlichem Rhythmus eine herausragende Dissertationsschrift ausgezeichnet werden, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz erstellt wurde. Es sollen in erster Linie Arbeiten aus dem Bereich der Medienpädagogik als akademischer Teildisziplin der Erziehungswissenschaft berücksichtigt

werden; es können auch Arbeiten mit einem deutlichen medienpädagogischen Schwerpunkt aus angrenzenden Disziplinen eingereicht werden. Der Vorschlag beinhaltete auch Überlegungen zur Bildung und Arbeit einer Jury. Die MV stimmte mit breiter Mehrheit dem Vorschlag zu. Die anwesenden emeritierten Kollegen Dieter Spanhel und Gerhard Tulodziecki erklärten sich bereit, die Jury-Aufgabe für den ersten Promotionspreis zu übernehmen, der im Rahmen der Herbsttagung 2011 in Leipzig verliehen werden soll. Nachtrag: Die Ausschreibung für den ersten Promotionspreis findet sich in Teil 5 dieses Newsletters.

### TOP 7: Verschiedenes

- Klaus Rummler informiert über eine Tagung zum Thema “mobile learning”, die vom 19.-22.03.2011 an der Universität Bremen stattfinden wird ([http://www.ifeb.uni-bremen.de/wordpress\\_wolf/](http://www.ifeb.uni-bremen.de/wordpress_wolf/)).
- Bernd Schorb informiert über die Gründung des Vereins “Gesellschaft, Altern, Medien e.V. (GAM)” (<http://www.gesellschaft-altern-medien.de/>). Vorsitzende ist Anja Hartung. Die Gesellschaft vergibt auch einen Nachwuchspreis (siehe [http://www.gesellschaft-altern-medien.de/projekte\\_7.htm](http://www.gesellschaft-altern-medien.de/projekte_7.htm)).
- Christian Swertz weist auf die Zeitschrift “Medienimpulse” und einen aktuellen Call for Papers zum Thema “Politik - Macht - Medien” hin (<http://www.medienimpulse.at/calls>).

### 3. Einladung zur Mitgliederversammlung am 23.03.2011

Die nächste Mitgliederversammlung der Sektion findet am Vorabend des Medienpädagogischen Kongresses am **23. März 2011 von 18.00 - 19.30 an der TU Berlin** statt, [Gebäude MA](#) (Institut für Mathematik), Raum MA 544 (Eingang: Straße des 17. Juni Nr. 136). Die Koordinationsgruppe des Kongresses kam übereinstimmend zur Einschätzung, dass während der beiden Kongresstage am 24./25. März keine Zeitfenster für organisationsinterne Treffen bestehen, da das Programm sehr dicht ist. Deshalb war der Vorschlag, organisationsinterne Treffen am Vorabend des Kongresses zu machen. Im Anschluss an diese Treffen findet ab 20.00 ein “Get together” für alle KollegInnen statt, die bereits am Mittwoch anreisen (Ort wird noch bekannt gegeben).

Der Sektionsvorstand lädt alle Mitglieder zur nächsten MV am 23. März 2011 in Berlin herzlich ein; auch Gäste sind willkommen! **Aus Planungsgründen bitten wir um Mitteilung bis spätestens 15. März 2011, wer an der MV teilnehmen möchte (mail an: niesyto@ph-ludwigsburg.de).**

Vorschlag des Vorstands zur **Tagesordnung**:

1. Verständigung über die Tagesordnungspunkte
2. Annahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (Zürich, 04.11.2010; siehe Punkt 2 in diesem Newsletter)
3. Bericht des Vorstands
4. Planungen zur Auswertung/ Dokumentation des Berliner Kongresses und erste Überlegungen zur Perspektive der Initiative “Keine Bildung ohne Medien!” aus Sicht der Sektion
5. Tagungen:

- Stand der Vorbereitung der Herbsttagung 2011
  - Stand der Vorbereitung des 4. Theorieforums in Magdeburg
  - Beratung und Entscheidung über eine gemeinsame Tagung der Sektion mit der Fachgruppe Medienpsychologie in 2013
  - Beteiligung der Sektion am DGfE-Kongress 2012 in Osnabrück
6. Verschiedenes

#### 4. Medienpädagogischer Kongress am 24./25.03.2011

**Anmeldungen** zum Kongress waren seit Anfang Januar 2011 auf der [Website](#) der Initiative “Keine Bildung ohne Medien!” möglich. Innerhalb weniger Tage gingen sehr viele Anmeldungen ein (siehe Sektions-Rundmail vom 14.01.2011). Da mit der geplanten Raumkapazität für die Plenumsteile am 1. und 2. Kongresstag - der reservierte Hörsaal umfasst ca. 260 Plätze - die Nachfrage nicht abgedeckt werden kann, versuchte die Initiative eine Lösung zu finden, damit weitere KollegInnen am Kongress teilnehmen können. Aktuell (25.01.2011) ist der Stand, dass wir eine neue räumliche Lösung haben: Die TU kann uns zwei nebeneinander liegende Hörsäle für die Plenumsteile zur Verfügung stellen und wir werden mittels Videoübertragung vor Ort eine Teilnahme aller KollegInnen ermöglichen können, die sich bis dato anmeldeten. Weitere Infos: siehe Kongress-Website.

Im Vorfeld des Kongresses kann man sich auf einer [mixxt-Plattform](#) über einzelne Arbeitsgruppen informieren und sich mit anderen KollegInnen austauschen. Das [Kongress-Programm](#) wird auf der Website fortlaufend aktualisiert.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich mit einem [Statement](#) zur Situation der **Medienkompetenzförderung in den einzelnen Bundesländern** zu beteiligen. Erste Statements von KollegInnen wurden Ende Dezember 2010 bereits eingestellt. Auch **Kommentare** zu Analysen, Positionspapieren, Statements sind willkommen.

Die **Unterschriftenaktion** zum [Medienpädagogischen Manifest](#) wird noch bis 15. März 2011 fortgeführt und dann abgeschlossen. Eine Übergabe der Unterschriften erfolgt auf dem Kongress an die Vertreter der beiden Bundesministerien sowie an die Vertreter der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Städtetags. Im Februar 2011 werden auf der Website der Initiative einzelne, kurze **Video-Statements** von KollegInnen veröffentlicht: “Ich unterstütze das Medienpädagogische Manifest, weil ...”. Wer sich an dieser Aktion mit einem kurzen Video-Statement beteiligen möchte: bitte mit dem Projektbüro Kontakt aufnehmen ([info@keine-bildung-ohne-medien.de](mailto:info@keine-bildung-ohne-medien.de)).

Alle Teilnehmer/innen erhalten ca. eine Woche vor Beginn des Kongresses kostenfrei ein **Booklet** mit detaillierten Informationen und Beiträgen zum Kongress-Programm postalisch zugesandt. Wir bedanken uns beim Verlag kopäd, der Druck und Versand des Booklet übernimmt.

Der Kongress wird medial **dokumentiert** (Ton-, Foto- und Videoaufnahmen auf der Website). Eine Broschüre wird über die zentralen Ergebnisse informieren und bundesweit insbesondere an Entscheidungsträger im Bereich Bildungspolitik versandt. Der Vorstand der Sektion Medienpädagogik plant, das Jahrbuch 10 zur Thematik des Kongresses herauszugeben.

## 5. Promotionspreis Medienpädagogik

Die Sektion Medienpädagogik vergibt ab 2011 in zweijährlichem Rhythmus einen Promotionspreis. Mit dem Preis soll eine herausragende Dissertationsschrift ausgezeichnet werden, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz erstellt wurde, von hohem wissenschaftlichem Interesse ist, über ein hohes Maß an Originalität verfügt und einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Theorie und/oder Praxis der Medienpädagogik leistet. Berücksichtigt werden in erster Linie Arbeiten aus dem Bereich der Medienpädagogik als akademischer Teildisziplin der Erziehungswissenschaft. Es können auch Arbeiten mit einem deutlichen medienpädagogischen Schwerpunkt aus angrenzenden Disziplinen eingereicht werden.

Mit dem Promotionspreis möchte die Sektion Medienpädagogik einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten. Der Promotionspreis hat vor allem ideelle Bedeutung und wird mit einem Betrag von 500.-€ honoriert. Der Vorstand bittet Kolleginnen und Kollegen, die infrage kommende Promotionen betreut haben, Vorschläge einzureichen.

**Einreichungsfrist für Vorschläge ist der 31. März 2011.** Vorschlagsberechtigt sind die beiden GutachterInnen der jeweiligen Dissertationsschrift. Der gemeinsame Vorschlag ist aussagekräftig zu begründen; dem Vorschlag sind die beiden Dissertations-Gutachten und die Dissertationsschrift (ausgedruckt) beizufügen. Es können Dissertationen vorgeschlagen werden, die in den Jahren 2009 und 2010 abgeschlossen wurden. Maßgebend ist der Zeitpunkt, zu dem die Endnote der Promotion festgelegt wurde (nach Disputation bzw. Rigorosum); die Arbeit muss noch nicht veröffentlicht sein. Die Vorschläge sind bei dem Vorsitzenden der Sektion Medienpädagogik, Prof. Dr. Horst Niesyto, einzureichen.

Die Vorschläge werden gesammelt und an die **Jury** weitergeleitet. Für den Promotionspreis 2011 haben diese Aufgabe die emeritierten Kollegen Prof. Dr. Dieter Spanhel und Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki übernommen. Sie werden einzelne weitere KollegInnen in die Jury einbeziehen. Es wurde vereinbart, dass kein Jurymitglied selbst einen Vorschlag für den Promotionspreis einreicht. Der erste Promotionspreis wird auf der Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik am 3./4. November 2011 an der Universität Leipzig verliehen werden.

### Anschrift für die Einreichung von Vorschlägen:

Prof. Dr. Horst Niesyto  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Reuteallee 46  
71634 Ludwigsburg  
Email: niesyto@ph-ludwigsburg.de

## 6. Tagungsbericht “Medienbildung und Sozialforschung”

Das Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM): Gesundheit-Profession- Medien (vormals ZBBS) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg führte vom 8. bis 9. Oktober 2010 eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Nachwuchsforscher/innentagung mit dem Titel **Medienbildung und Sozialforschung** durch. Vier Themenschwerpunkte wurden dabei bearbeitet:

1. **Film** – mit einem Fokus auf Filmanalyse und Videographie, moderiert von Prof. Dr. Winfried Marotzki (Magdeburg)
2. **Computerspielforschung** – mit einem Fokus auf Spielanalyse und Nutzerpraxen, moderiert von Prof. Dr. Johannes Fromme (Magdeburg)
3. **Fotografie** – mit dem Fokus Bildanalyse, moderiert von Jun.Prof. Stefan Iske (Köln)
4. **Internetforschung** – mit einem Fokus auf Identitätsarbeit im Internet und Methoden der Internetforschung, moderiert von Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Köln).

Nach einer Kurzeinführung in die jeweiligen Themen durch die Moderatoren präsentierten pro Schwerpunkt jeweils zwei Nachwuchsforscher/innen ihre Forschungsprojekte, ihre Forschungsergebnisse sowie ihre Forschungsdesigns und stellten diese zur Diskussion.

**Dr. Solveig Haring** (Karl-Franzens Universität Graz) berichtete im Themenschwerpunkt Film über die videografische Studie „Lehren und Lernen an Ganztagschulen“, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Bildungsforschung: Impulse für die Steirische Bildungslandschaft“ durchgeführt wurde. Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in den Aufbau und den Verlauf der Videografie-Studie.

Einen gänzlich anderen Blick auf den Film warf **Jesko Jockenhövel** (Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg). Mit seinem Dissertationsprojekt zum dreidimensionalen Film ging er den Veränderungen in den Raumkonstruktionen auf der Ebene der Mise-en-scène nach. Hierzu analysierte er acht 3D-Filme, vier Realfilme und vier Animationsfilme aus den Jahren 2009 und 2010 entlang verschiedener Fragestellungen.

Im Themenfeld der Computerspielforschung stellte **Niklas Schrape** sein Dissertationsprojekt „Versuch einer Computerspielrhetorik“ an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg vor. Mit Blick auf pädagogische oder politische Wirkintentionen von „serious games“ und „persuasive games“ präsentierte er eine Analyse von zwei Spielen und deren argumentativen Mustern und Strukturen vor dem Hintergrund der Rhetoriktheorie.

Einem gänzlich anderen Interessenschwerpunkt der Computerspielforschung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von **Gerrit Bliefnicht** (Promovend an der Universität Bremen) vorgestellt. Sein Dissertationsprojekt zum exzessiven Computerspielverhalten am Beispiel des MMORPGs World of Warcraft basiert auf einer Perspektive, die auf die Anomietheorie Mertons rekurriert. Exzessives Computerspielverhalten wird dabei als kreative Anpassungsreaktion gedeutet und analysiert.

In seinem Vortrag mit dem Titel „Bilder und Fotografien als paratextuelle Kommunikationsform in Autobiographien“ diskutierte **Dr. Carsten Heinze** (Universität Hamburg) zum dritten Themengebiet Fotografie die Funktionen von Bildern als spezifischen Gestaltungselementen in autobiographischen – schriftlichen – Texten. Am Beispiel der Autobiographie von Ernst Jünger wurden Spannungsverhältnisse zwischen Text und Bild herausgearbeitet.

Im zweiten Beitrag des Themenfelds analysierte **Dr. Olaf Dörner** (Universität der Bundeswehr München) in seinem Beitrag „Zur Bildhaftigkeit des Pädagogischen. Möglichkeiten der dokumentarischen Rekonstruktion bildhafter Ordnungen in Weiterbildungskontexten“ die Inszenierung pädagogischer Professionalität am Beispiel einer Fotografie auf der Internetseite eines Anbieters von Studienreisen.



Das Thema „Selbstthematization, Sozialität und Oberflächenarchitektur in virtuellen Sozialen Netzwerken am Beispiel „studiVZ“ wurde von **Bianca Meise** (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaften an der Universität Paderborn) im Themenfeld Internetforschung vorgestellt. In Ihrem Vortrag stand ihre zentrale Forschungsfrage zur Diskussion, wie sich die Nutzer zwischen einem individuellen und kollektiven Selbst-Verständnis positionieren.

Thematisch nicht weit entfernt ging als letzter Referent **Wolfgang Reißmann** (Promovend im Rahmen des Graduiertenkollegs „Communication and Digital Media“ an der Universität Erfurt) in seinem Vortrag „Bildkommunikation und Identitätsarbeit Jugendlicher in Social Network Sites“ von der Annahme aus, dass Prozesse der Mediatisierung die Bedingungen und Potenziale kommunikativer Interaktion und Aneignung beständig (re-)strukturieren.

Die Tagung war durch eine sehr konstruktive und anregende Diskurskultur geprägt. Die vielen Beiträge und Anmerkungen der Tagungsteilnehmer/innen zu den einzelnen Projekten zeigten das große Interesse an und die Neugier auf fachspezifische wie interdisziplinäre Fragestellungen im Bereich der Medienbildung und Sozialforschung.

Der **gesamte Tagungsbericht** ist abrufbar unter: [www.ovgu.de/mpeb](http://www.ovgu.de/mpeb)

Dr. Ralf Biermann,  
Lehrstuhl Medien- und Erwachsenenbildung  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

## 7. Weitere Tagungshinweise

- **Workshop: „Zur Bedeutung und Reichweite von Konzepten zum medialen Habitus für die medienpädagogische Theoriebildung“ 27./28. Mai 2011, Universität Wien**  
Ausgehend von Fragen der Medienaneignung und Mediensozialisation sowie der Einschätzung, dass Medien die Konstitution von Einstellungen und Erwartungen beeinflussen, wurden in den letzten Jahren verschiedene Konzepte des 'medialen Habitus' entwickelt. Wir laden Kolleginnen und Kollegen zu einem zweitägigen Workshop ein, um das Habituskonzept und die darauf bezogenen Ansätze eines 'medialen Habitus' in ihrer theoretischen Grundlegung zu diskutieren, zu präzisieren und empirische Zugänge zu diesem Phänomen zu eröffnen.  
Der Workshop findet am Institut für Bildungswissenschaft / Universität Wien statt.  
Interessierte wenden sich bitte an: Dr. Christine Wijnen, Email: [christine.wijnen@univie.ac.at](mailto:christine.wijnen@univie.ac.at), Tel: +43 (01) 4277 46740
- **4. Magdeburger Theorieforum zum Thema "Positionen der Medienbildung" am 8./9. Juli 2011, Universität Magdeburg**  
Die Diskussion um die Leistungsfähigkeit des Medienbildungsbegriffs der letzten Jahre hat dazu geführt, dass es unterschiedliche Auffassungen und Ansätze dazu gibt. Diese beziehen sich teilweise auf die theoretischen Referenzen, teilweise auf die Begriffsarchitektonik, teilweise auf das Leistungsprofil. Diese Diskussion ist sicherlich begrüßenswert und zeigt, dass die Disziplin der Medienpädagogik sich entwickelt.  
Auf der Tagung am 8. und 9. Juli 2011 wird dieser Diskurs fortgeführt. Ein Call for

Papers wird erscheinen unter: <http://www.uni-magdeburg.de/iniew/forschung/theorieforum/programm>

- **Herbsttagung 2011 der Sektion Medienpädagogik, 3./4. November 2011, Universität Leipzig**




Die Herbsttagung wird von Bernd Schorb organisiert werden. Das Thema wird sich auf medienpädagogische Forschung beziehen. Ein Call for Papers folgt demnächst.

Wir verweisen auf weitere Tagungen, auf die im letzten Rundmail der Sektion vom 17.12.2010 hingewiesen wurde, insbesondere auf die Tagung des DGfE-Vorstands zum Thema "Sexualität und Macht in pädagogischen Kontexten" am 3./4. Februar 2011 in Berlin. Aktuell ging noch folgende Meldung ein:

- **International Conference on the Social Aspects of Digital Gaming, 21.-23. Juli 2011, Universität Hohenheim**

Wide-ranging studies have been initiated to investigate the sociality of virtual worlds, massively multiplayer role playing games (MMORPGs), multiplayer shooters, e-sports, and cooperation in party oriented console gaming, yet games research remains a relatively new field. The international conference will take a closer look at the various forms of human interaction in digital games. The aim of the conference is to bring together researchers from a variety of disciplines interested in social interaction in games, including (but not limited to) the fields of communication research, media studies, sociology, psychology, education studies, and economics. For more information, please contact Sonja Kröger: [s.kroeger@uni-hohenheim.de](mailto:s.kroeger@uni-hohenheim.de) Website: [www.sofoga.uni-hohenheim.de/conf2011](http://www.sofoga.uni-hohenheim.de/conf2011)

## 8. Neuerscheinungen

- Breiter, Andreas / Welling, Stefan / Stolpmann, Björn Eric (2010): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Berlin: Vistas. ISBN: 978-3-89158-539-9 . 22 Euro
- Marci-Boehncke, Gudrin / Rath, Matthias (2010): [Medienkompetenz für ErzieherInnen II](#). Ein Handbuch für die konvergente Medienpraxis in der frühen Bildung. München: Kopaed. ISBN: 978-3-86736-104-0 . 18 Euro
- Meyer, Torsten / Mayrberger, Kerstin / Münte-Goussar, Stephan / Schwalbe, Christina (Hrsg.) (2011): [Kontrolle und Selbstkontrolle](#). Zur Ambivalenz von E-Portfolios in Bildungsprozessen. Schriftenreihe Medienbildung und Gesellschaft, Bd. 19. Wiesbaden: VS-Verlag. ISBN: 978-3-531-17683-3 . 39,95 Euro
- Moser, Heinz (2010): Schule 2.0. Medienkompetenz für den Unterricht. Köln: Carl Link ISBN: 978-3556022962. 20 Euro
- Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Grafe, Silke (2010): [Medienbildung in Schule und Unterricht](#). Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/ UTB. ISBN 978-3-8252-3414-0 . 21,90 Euro.

## 9. Verschiedenes

- **GAM-Nachwuchspreis**  
 Der [Verein GAM - Gesellschaft, Altern Medien e.V.](#) zeichnet jedes Jahr eine wissenschaftliche Arbeit mit einem Nachwuchspreis aus. Die Auszeichnung umfasst neben der Ehrung den Druck der Arbeit in der Reihe des Vereins, die im kopaed-Verlag München erscheint. Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich mit Fragestellungen im Bereich Alter(n) und Medien beschäftigen, sind aktuell dazu aufgerufen, ihre Arbeiten **bis zum 31. März 2011** zur Begutachtung einzureichen. [Nähere Informationen.](#)
- **DFG-Forschungsprojekt "Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche in der konvergenten Medienwelt"**  
 Im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms "Mediatisierte Welten" stellt die Leipziger Untersuchung „Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche in der konvergenten Medienwelt“ die Frage in den Mittelpunkt, wie Heranwachsende im Alter von zwölf bis 19 Jahren unter den Bedingungen von Mediatisierung und Medienkonvergenz verfügbare mediale Informationssysteme aneignen und in ihre Lebensvollzüge integrieren. Projektleitung: Prof. Dr., Bernd Schorb. Die Realisierung erfolgt gemeinsam mit Prof. Dr. Helga Theunert und in Kooperation mit dem JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in München. Weitere Informationen zum DFG-Schwerpunktprogramm: ["Mediatisierte Welten"](#)
- **Evaluationsbericht zum Hamburger Netbook-Projekt**  
 Im Schuljahr 2009/2010 wurden im Rahmen des Modellversuchs Hamburger Netbook-Projekt, der von der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) initiiert wurde, 500 Netbooks in 15 weiterführenden Schulen eingesetzt. Ausgehend von den Zielsetzungen der Hamburger Schulreform zielte der Modellversuch auf eine gesteigerte Individualisierung des Unterrichts ab. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von der Universität Hamburg (Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Lucia Müller). Entsprechend der Leitidee des Hamburger Netbook-Projekts zeigen die Ergebnisse der Evaluation Möglichkeiten und Erfolgskriterien für die Unterstützung von individualisiertem Unterricht mit Netbooks auf. Der Dokumentations- und Evaluationsbericht steht unter folgendem Link zur Verfügung: <http://www.hamburg.de/hamburger-netbook-projekt/>
- **Duisburger Learning lab: "Medien in der Schule"**  
 Seit etwa anderthalb Jahren baut das Duisburg Learning Lab (DLL) den Themenschwerpunkt "Medien in der Schule" auf - zusätzlich zu den bisherigen Schwerpunkten "Medien in Hochschule" und "Weiterbildung". Informationen zu den verschiedenen Entwicklungsprojekten, die erprobt und begleitet werden: <http://blog.kerres.name/2010/09/das-dll-geht-in-die-schule.html>
- **Onlinemagazin "Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik"**  
 Im Dezember 2010 erschien die 13. Ausgabe des Onlinemagazins, welches im Rahmen des "Interdisziplinären Zentrums für Medienpädagogik und Medienforschung" (IZMM) an der PH Ludwigsburg herausgegeben wird. Es informiert vor allem über medienpädagogische Aktivitäten an der PH Ludwigsburg. Die neue Ausgabe enthält u.a. Beiträge über aktuelle Seminar- und Promotionsprojekte sowie ausgewählte Arbeiten von Studierenden. Der Leitartikel befasst sich mit der Entwicklung und dem Stand der Initiative "Keine Bildung Bildung ohne Medien!". [Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Liebe Mitglieder und Gäste der Sektion Medienpädagogik,

bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Newsletter! Senden Sie uns Informationen und kurze Texte, z.B.

- Hinweise auf aktuelle eigene Buchpublikationen oder Heftschwerpunkte in Online-Zeitschriften
- Infos zu geplanten Tagungen und Call for Papers
- Kurzberichte zu Veranstaltungen / Tagungen
- Infos zu laufenden Forschungsprojekten, innovativen Projekten in der Lehre, neuen Studiengängen etc.
- Stellenausschreibungen und personelle Veränderungen.

Wir sammeln die eingehenden Infos und Texte und arbeiten sie dann in den jeweils nächsten Newsletter ein. Bitte senden an: [niesyto@ph-ludwigsburg.de](mailto:niesyto@ph-ludwigsburg.de)

Aktuelle Infos (z.B. zu Stellenanzeigen), die kurzfristig über die Mailingliste der Sektion Medienpädagogik zu versenden sind, bitte an: [pgrell@uni-potsdam.de](mailto:pgrell@uni-potsdam.de) (Petra Grell)

Vielen Dank und beste Grüße,  
der Vorstand